



Nr. 50 | 19. Dezember 2019 | T0279483030 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.



Miet-Tannenbäume
 Statt einen geschnittenen Tannenbaum in die Wohnung zu stellen, kann man lebende Bäume mieten. Eine Bündner Firma liefert die Bäume bis zur Haustür und holt sie wieder ab. **Seite 4**

Gemeinsame Sache
 Die Feuerwehr von Albinen will mit Leukerbad und Inden fusionieren. Als erster Schritt dazu wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Wenn alles klappt, wird 2021 fusioniert. **Seite 5**

Im Jugendwohnheim
 Wie wird im Kinder- und Jugendwohnheim «Mattini» Weihnachten gefeiert und mit welchen Herausforderungen haben Bewohner und Heimleitung zu tun? Das Interview auf **Seiten 14/15**

Hotelprojekt in der Kritik

Grächen Ein geplantes 5-Sterne-Hotel in Grächen und die damit verbundenen Abbrucharbeiten des alten Hotels und Schwimmbads rufen einen Anwohner auf den Plan. Seite 3

Markenparfums extrem günstig. Auch online über ottos.ch

<p>Lancôme Trésor Midnight Rose Femme EdP Vapo 50 ml</p> <p>54.90 Konkurrenzvergleich 103.- Auch online erhältlich: ottos.ch</p>	<p>Hugo Boss Ma vie florale Femme EdP Vapo 50 ml</p> <p>34.90 Konkurrenzvergleich 99.90 Auch online erhältlich: ottos.ch</p>	<p>Hugo Boss Bottled Tonic Homme EdT Vapo 100 ml</p> <p>44.90 Konkurrenzvergleich 101.- Auch online erhältlich: ottos.ch</p>
--	--	--

SONNTAGSVERKAUF
22.12. / 13-17 UHR
GAMSEN

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. T. Meier-Ruge	027 971 17 37
24., 25. + 26. 12.2019	
Dr. R. Gischig	027 971 26 36
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/ Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
42 514 Exemplare

nachbar in not
armut im oberwallis

20 Jahre
Nachbar
in Not

MERCİ VIEL MAL!

Liebes Nachbar in Not Team
Ich möchte mich herzlichst bei Ihnen für die Unterstützung bedanken.
Dies bedeutet für mich ein grosser und sicherer Schritt in die Zukunft
und gibt mir viel Kraft und Entlastung mit auf diesem Weg.

UNGARN HEVIZ Zahnarzt-/Klinik bis 60% günstiger!

Ideal in Verbindung mit
Thermalkuren/Lungenkurhotel
Anreise mit Bus oder Flug
Verlangen Sie unsere Unterlagen
079 666 84 78

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung
079 253 49 63

Valais
Wallis
CARITAS
PC-Konto 19-282-0

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Wir sind 40 motivierte Musikantinnen und Musikanten der
Musikgesellschaft Konkordia aus der Weininsel **Va-**
ren und suchen **per Anfang Oktober 2020** oder nach Ver-
einbarung eine/n aufgestellte/n und einsatzfreudige/n

Dirigentin / Dirigenten

Wir spielen in der 2. Stärkeklasse Harmonie und proben am
Dienstag und Freitag (alternierend 1x im Monat am Samstag). Ein-
ne typische Saison dauert von Oktober bis Juni, wobei wir unser
Jahreskonzert jeweils am letzten Samstag April abhalten.

Für Fragen steht Ihnen unser Vizedirigent zur Verfügung, welcher
gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegen nimmt. Kontaktan-
gaben und weitere Informationen finden sich auf unserer Web-
site www.mgkonkordia.ch.

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eychholz

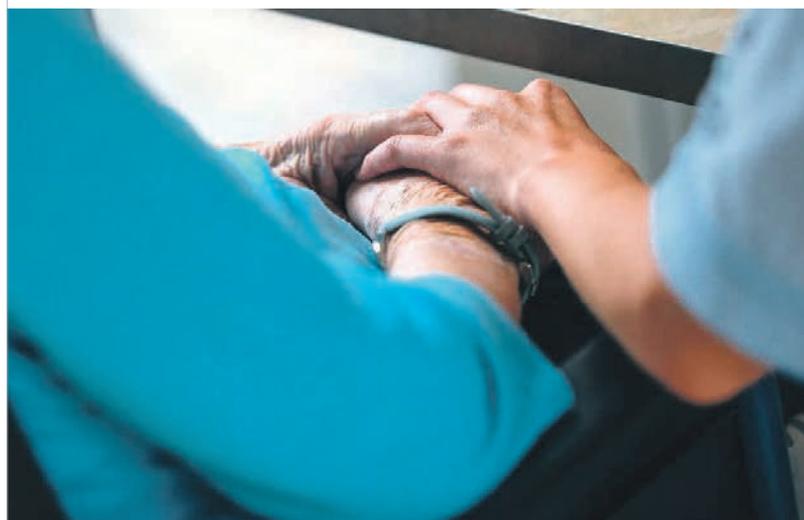
Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen
Ausgenommen Bahn- und Elektrowege

SOPO
SOPO
SOPO
ag

JOBS?

WORKWALLIS.CH



Als einzige Pflegeinstitution im
Kanton betreuen wir unsere
Lernenden des Bereiches Pflege
auf einer Ausbildungsetage.

Zur Ergänzung dieses Teams
suchen wir eine engagierte

dipl. Pflegefachperson HF
60-100% als
Berufsbildner/in.

Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung.



englischgruss – leben im alter

Englisch-Gruss-Strasse 16 – 3902 Brig-GLis – T 027 921 14 00 – F 027 921 14 01 – info@englischgruss.ch – www.englischgruss.ch

Geplantes Hotelprojekt in Grächen sorgt für Zündstoff

Grächen Ein geplantes 5-Sterne-Hotel in Grächen soll eine neue Gästeklientel anlocken. Doch längst nicht alle sind davon begeistert. Ein Projekt mit Nebengeräuschen.

Das ehemalige Hotel Bellevue gleicht einer Bauruine. Überall liegen Holz, Beton, Steine und Schutt. Geht es nach den Plänen des Projektleiters Nicolas David Karouni, soll hier 2021 ein 5-Sterne-Hotelkomplex eröffnet werden. Doch noch ist es nicht so weit. Gegen das geplante Hotelprojekt hat der Anrainer und Hotelier Olivier Andenmatten eingesprochen.

«Himmeltrauriger Zustand»

Vor zwei Jahren hat Nicolas David Karouni die Liegenschaft des ehemaligen «Bellevue» gekauft. Im Herbst 2018 wurde mit dem Teilabbruch des Hotels und des alten Hallenbad-Komplexes begonnen. Seit dem vergangenen Dezember steht die Baustelle beim Hallenbad jedoch praktisch still. Für Olivier Andenmatten, dessen 3-Sterne-Hotelbetrieb Hannigalp unmittelbar an das ehemalige «Bellevue» grenzt, ein Affront sondergleichen. «Der Anblick



Die Abbrucharbeiten beim Hallenbad des «Bellevue» wurden eingestellt.

der Baustelle, den wir und unsere Gäste jeden Tag vor Augen haben, ist himmeltraurig. Das alte Hallenbad des «Bellevue» dient als Schuttablage und ist mit Holz, Beton und Steinen gefüllt», sagt Andenmatten. «Und wir wissen nicht, ob noch Chemikalien oder andere Gifte in den Räumlichkeiten des alten Hallenbads lagern, die eventuell sogar ins Grundwasser gelangen könnten.» Zudem befürchtet Andenmatten, der seit zwanzig Jahren das «Hannigalp» führt, «dass Teile des Daches, welches nur zur Hälfte vom Eternit befreit wurde, beim nächsten Un-

wetter oder Sturm auf unseren angrenzenden Tennis- oder Spielplatz und den Aussenspa-Bereich fallen könnten».

7-Millionen-Projekt geplant

Nach Auskunft von Nicolas David Karouni werden die Abbrucharbeiten im ehemaligen «Bellevue» über die Feiertage eingestellt. «Dies aus Rücksicht auf die Feriengäste, welche ihren Urlaub und die Ruhe geniessen wollen», erklärt Karouni, der mit seinem Hotelprojekt neue Massstäbe in Grächen setzen will. «Das Projekt umfasst nicht nur ein Hotel

mit 50 Zimmern, sondern auch mehrere Wohnungen», so der Promoter. Kostenpunkt: rund sieben Millionen Franken. Zudem sollen 30 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. «Wir wollen mit unserem Projekt in erster Linie eine Gästeklientel ansprechen, welche Ruhe und Erholung sucht und sich gleichzeitig in einem gehobenen Segment bewegen will», meint Karouni.

Eine Einsprache hängig

Zum Vorwurf, dass die Baustelle beim Hallenbad seit längerem stillstehe und ein unschönes Bild für den Touristenort abgebe, will sich Karouni nicht weiter äussern. «Man kann immer alles schlechtreden, wenn man will», erklärt er. Die Gemeinde ihrerseits gibt sich zurückhaltend. Die momentane Situation sei nicht zufriedenstellend, sagt Gemeindepräsident Christof Biner. «Wir haben die Abbrucharbeiten beim Hallenbad eingestellt, weil ein Asbestnachweis fehlt. Zudem ist die rechtliche Situation verworren.» Gegen das geplante Hotelprojekt sei eine Einsprache eingegangen, bestätigt Biner. «Das Baudossier ist in Bearbeitung. Erst wenn der fehlende Nachweis eingegangen ist und die Einsprache behandelt wurde, kann die Baubewilligung erteilt werden.»

Walter Bellwald

Der RZ-Standpunkt

Cher Père Noël, ich wünsche mir eine einzige Amtssprache im Wallis



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Cher Père Noël

Es war ein bewegtes Jahr im Wallis. Es waren mal wieder Wahlen, es wurde debattiert und gestritten, es gab Sieger und Verlierer, Gewählte und Abgewählte. So weit nichts Neues. Aber wenn man so will, haben wir Oberwalliser verloren. Einen unserer Nationalratssitze nämlich. Die Karriere von Thomas Egger in Bundesbern ist Geschichte, dafür «müssen» wir uns für die nächsten vier Jahre von einem weiteren Unterwalliser auf nationaler Ebene vertreten lassen. Für viele meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger war das eine Kröte, die nur schwer zu schlucken ist. Die deutschsprachige Minderheit in unseren Gefilden gerät immer mehr unter Druck, sagen sie. Die Unterwalliser würden auf die Belange des oberen Kantonsteils pfeifen, sagen sie. Am besten wäre es daher, wenn wir hier «oben» unser eigenes Ding durchziehen würden, so à la Halbkanton. Das ist nichts Neues. Wird immer mal wieder gefordert, dann nämlich, wenn sich ein paar

Oberwalliserinnen und Oberwalliser von unseren französischsprachigen Mitbürgern vermeintlich übervorteilt sehen. Mich macht das aber immer ein bisschen traurig, schliesslich sind wir Walliser gewöhnlich die, die nach aussen hin Einheit und Zusammengehörigkeitsgefühl demonstrieren. Und nun zu meinem Wunsch. Ich wünsche mir, dass alle im Wallis Französisch sprechen würden. Sprache verbindet, fördert die kulturelle Teilhabe und baut Grenzen und Unverständnis ab. Also wäre es doch toll, wenn alle Oberwalliser Französisch sprechen müssten, bei offiziellen Dingen zumindest. Natürlich behalten wir auch unseren einzigartigen Dialekt, aber Französisch sollte die einzige Amtssprache im Wallis sein. Dann hat auch niemand mehr das Gefühl, dass ein Nationalrat einen nicht vertritt, nur weil man ihn nicht richtig versteht, und einen Halbkanton brauchen wir dann sicher auch nicht. Das wäre doch was. Cher Père Noël, kannst Du das möglich machen? Meilleures salutations, ton Martin.

Bündner Firma vermietet Tannenbäume im Oberwallis

Region Ein Bündner Gartenbauunternehmen bietet Weihnachtsbäume zum Mieten an. Die Bäume leben. Das bringt viele Vorteile.

Noch bereiten sie viel Freude, doch schon in wenigen Tagen werden wieder unzählige Weihnachtsbäume am Strassenrand landen, bereit für die Entsorgung. Dem Bündner Unternehmen «Traumbaum.ch» gefiel dies gar nicht. «Ich dachte: Das muss doch auch anders gehen!», erinnert sich Geschäftsführer Markus Schutz. «Daher kam ich auf die Idee, Weihnachtsbäume in Töpf-

fen zu kultivieren und diese zu den Festtagen zu verkaufen.» Doch die Idee hatte einen Haken. «Viele Kunden wollten zwar einen lebenden Baum, doch hatten sie keine Ahnung, was sie nach den Feiertagen damit tun sollten. Schliesslich haben nicht alle einen Garten, wo sie den Baum später einpflanzen können», so Schutz. Also wurde aus dem Verkaufen ein Mieten. Nachdem die Kunden einen Baum ausgewählt haben, wird dieser vom Unternehmen geliefert und nach den Festtagen wieder abgeholt. «Das ist zwar etwas teurer, doch wir haben gemerkt, dass viele Leute bereit sind, im Sinne eines ökologischen Gedankens etwas mehr für ihren Weihnachtsbaum auszugeben», sagt der Gartenbauingenieur.

Mehrere Jahre im Einsatz

Den Sommer über kümmert sich das Unternehmen um die Bäume. «Weil die Tannen in den Töpfen weniger schnell wachsen als im Boden, können wir einen Baum mehrere Jahre vermieten», erklärt Schutz. Ist der Baum dennoch eines Tages zu gross für eine Wohnung, so wird er an einen definitiven Standort verpflanzt.

Kritik, weil seine Bäume mehrfach durch das Land gefahren werden, im Oberwallis übernimmt das Atelier Manus die Lieferung an die einzelnen «Mieter», will Markus Schutz nicht gelten lassen.

«Einerseits werden die geschnittenen Bäume ja auch transportiert. Wir haben zwar eine Fahrt mehr, doch dadurch, dass die Bäume viele Jahre leben,

kompensieren sie das zusätzlich verursachte CO₂ ohne Weiteres.

Was wir tun, ist durchaus ökologisch.» Die lebenden Weihnachtsbäume haben aber noch weitere Vorteile.

Sie nadeln nicht und dank des schweren Topfs stehen sie sehr stabil. ■ mm

25 Jahre Hilfe für Rumänien

Oberwallis Die Rumänienhilfe Oberwallis engagiert sich für hilfsbedürftige Menschen in Rumänien. Schwerpunkt ist das Findelkinderheim SF. Tereza in Piatra Neamt. Im kommenden Jahr feiert der Verein sein 25-Jahr-Jubiläum.

«Unsere Motivation ist es, Menschen helfen zu können, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen», sagt Stefan Eggel. Seit Mitte der 1990er-Jahre verfolgt der Präsident der Rumänienhilfe Oberwallis aufmerksam die Situation im südosteuropäischen Land. Auch wenn seit einigen Jahren eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu verzeichnen ist, gibt es die sozialen Schattenseiten immer noch. «Angefangen haben wir mit Hilfsgütertransporten. Später dehnten wir unsere Hilfsfähigkeit auf Projekte in Schulen, Kinderheimen und Spitälern aus», erzählt Eggel. So fanden etwa die ausgemusterten Wandtafeln aus den Natischer Schulzimmern in der Region Siebenbürgen Rumänien eine neue Bestimmung, oder ein Kindergarten erhielt erstmals kindergerechtes Mobiliar. «Damit wir uns nicht verzetteln, konzentrieren wir unsere Hilfe aber vor allem auf ein Projekt», sagt Eggel. Dabei handelt es sich um das vom Glarner Peter Maag gegründete und geleitete Findelkinderheim SF. Tereza in Piatra Neamt. Es bietet derzeit 53 Kindern im Alter zwischen drei und 17 Jahren einen umsorgten Start ins Leben. Das in der Region Moldau im Nordosten Rumäniens gelegene Heim erfüllt hohe Schweizer Standards und gilt als Vorzeigeprojekt. Der Verein Rumänienhilfe Wallis zählt rund 30 aktive Mitglieder und über 200 Mitglieder im Hunderterclub. Alle engagieren sich ehrenamtlich. Besonders stolz ist der Verein darauf, dass keine administrativen Kosten anfallen. So kommen sämtliche Spenden vollumfänglich und ohne Spesenabzüge dem Findelkinderheim zugute. Im kommenden Jahr kann die Rumänienhilfe Oberwallis ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. «Wir planen, im Oberwallis einen Tag für Gönner und Vereinsmitglieder zu veranstalten. Im Juni organisieren wir dann eine Rumänienreise», so Eggel. ■ fos



Vorzeigeprojekt: das Findelkinderheim SF. Tereza in Piatra Neamt.

Foto zvg

Albiner und Badner löschen Feuer künftig gemeinsam

Albinen Die Feuerwehr will mit Inden und Leukerbad fusionieren. Als erster Schritt dazu wird zum Jahreswechsel eine Vereinbarung wirksam. Wenn alles klappt, soll der Zusammenschluss ein Jahr später erfolgen.

Zusammengearbeitet wird schon länger, nun wird es offiziell. Ab dem neuen Jahr wird eine Vereinbarung wirksam, welche den gemeinsamen Weg festhält. Der Reihe nach: Die Feuerwehren von Inden und Leukerbad machen schon seit über zehn Jahren gemeinsame Sache und das Bäderdorf fungiert auch schon seit einiger Zeit als Stützpunktfeuerwehr von Albinen. Heisst: Die Albiner Feuerwehr arbeitet organisatorisch und operativ bereits mit den Nachbarn zusammen. Nun werden die Eckpunkte dieser Kooperation in einer Vereinbarung schriftlich festgehalten, was durchaus als erster Schritt zu einer Fusion gedeutet werden kann. Darin werden Punkte wie beispielsweise die Übungsstand-

orte definiert. Für einen definitiven Zusammenschluss muss danach in einem zweiten Schritt die rechtliche Grundlage in Form einer Anpassung des Feuerwehrreglements geschaffen werden, worüber die Albiner voraussichtlich nächsten Sommer befinden werden. «Wenn alles klappt, könnte eine Fusion dann ab 2021 Tatsache werden», sagt die zuständige Albiner Gemeinderätin Amina Clénin.

Hoher Frauenanteil

Mit dem jetzigen Schritt ändert sich für die 25 Albiner Feuerwehrleute, wovon 20 Prozent weiblich sind, nichts. «Bei einer Fusion werden dann unsere Anschaffungen wieder vom Kanton subventioniert», so Clénin. Zudem werde die Albiner Feuerwehr als eigenständiger Zug mit Lokal, Material und Fahrzeugen vor Ort bestehen bleiben. Clénin ist überzeugt, dass mit der angestrebten Fusion die Feuerwehr nachhaltig gestärkt wird. Dieser Meinung ist man auch in Leukerbad. «Das macht Sinn», sagt Gemeindepräsident Christian Grichtung. ■ Peter Abgottspon



Die Albiner Feuerwehr strebt eine Fusion mit Inden und Leukerbad an. Foto mengis media/Alain Amherd

Kein Schüler-Rabatt mehr am Schalter

Termen Die Gemeinde führt eine neue Abrechnungspraxis für die Ski-Abos ihrer Schüler ein. Konnten diese bislang einen Rabatt direkt am Schalter der Rosswald Bahnen AG geltend machen, so ist dies ab sofort nur mehr via Gemeindekanzlei möglich.

«Die Schulkinder aus Termen konnten bisher das Ski-Abo bei uns Anfang Saison um 30 Franken günstiger kaufen», sagt Fredi Lang, Geschäftsführer und Betriebsleiter der Rosswald Bahnen AG. Grund

dafür war nicht ein Rabatt der Bahnbetreiber, sondern die Beteiligung der Gemeinde am Ski-Abo der Termer Kinder. Denn: «Ende Saison stellten wir der Gemeindebehörde pro verkauftem Abo die Differenz von 30 Franken in Rechnung», so Lang zur bisherigen Abrechnungspraxis. Auf die neue Saison hin kommt es nun zu einer Änderung. «Um alle Gemeinden am Brigerberg gleich zu behandeln, haben wir entschieden, den Termer Schulkindern am Schalter keine Vergünstigung mehr beim Kauf der Ski-Abos zu gewähren.» Will heissen: Neu zahlen die Termer Schulkinder beim Abo-Kauf auch den vollen Preis.

Vergünstigung auf der Kanzlei

Wer ein Saison-Abo besitzt und in Termen zur Schule geht, kann dennoch auf eine Vergünstigung zählen. «Wir wollen den Skisport wie auch die Skischulwoche im Januar unter den Kindern weiterhin för-

dern und haben im Gemeinderat entschieden, dass den Kindern beim Vorweisen ihres Abos auf der Gemeindekanzlei 30 Franken zurückerstattet wird», sagt Achim Gsponer, Gemeindepräsident aus Termen. Dies muss jedoch bis spätestens 20. Dezember 2019 geltend gemacht werden. Sonst erlischt der Anspruch für die laufende Saison. Wie sieht es eigentlich in der Nachbargemeinde Ried-Brig in Sachen Rabatt für den Kauf von Ski-Abos ihrer Kinder für den Rosswald aus? Bislang sei keine Anfrage aus der Bevölkerung über eine mögliche Vergünstigung beim Gemeinderat eingegangen, sodass man keine Stellung dazu habe, so der Ried-Briger Gemeindepräsident Urban Eyer. «Sollten entsprechende Anfragen aus der Bevölkerung kommen, werden diese selbstverständlich geprüft und im Gemeinderat besprochen», erklärt der Gemeindepräsident von Ried-Brig. ■



Trotz neuer Abrechnungspraxis beteiligen sich die Termer weiter an den Abo-Kosten ihrer Schulkinder auf dem Rosswald. Symbolbild Rainer Sturm/pixelio.de

Fahrplanänderung zwischen Brig und Domodossola.



7. Januar bis 27. März 2020, Montag bis Freitag,
10.15 bis 14.45 Uhr.

Die italienische Schienennetzbetreiberin RFI hält ihre Infrastruktur instand, um Ihre Mobilität zu gewährleisten. Wegen Bauarbeiten im Varzo-Tunnel fallen die Züge RegioExpress (RE), InterRegio (IR) und EuroCity (EC) zwischen Brig und Domodossola aus. Ein Bahnersatzangebot wird eingerichtet. Die Fahrzeit verlängert sich um rund 23 Minuten.

- Shuttle-Züge zwischen Brig und Iselle
- Ersatzbusse zwischen Iselle und Domodossola mit Halt in Varzo

Bitte prüfen Sie den Fahrplan vor Antritt der Reise auf sbb.ch oder in der App **SBB Mobile**. Weitere Informationen auf sbb.ch/bauarbeiten-wallis.

SONNTAGSVERKAUF



SHERPA VISP
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp

Öffnungszeiten:
MO bis FR: 09.00 – 18.30 Uhr
SA: 09.00 – 16.00 Uhr

sherpaoutdoor.com

Sherpa Visp

22. Dezember, 9-17 Uhr

Damen-3-Lagen-Jacke
DANGSING



149.-
statt 298.-

Herren-3-Lagen-Jacke
DANGSING



149.-
statt 298.-

Damen-3-Lagen-Hose
DANGSING



124.⁵⁰
statt 249.-

Herren-3-Lagen-Hose
DANGSING



124.⁵⁰
statt 249.-

NULL-BOCK-MELLY



PETER
Bodenmann

Null-Bock-Melly und seine Messdiener

Der «Walliser Bote» ist das Publikationsorgan der CVP. Leider. Genauer eines Teils der CVP. Noch leider. Der «Wahl-Bote» bekämpfte die Wahl von Viola Amherd zur Bundesrätin. Die Redaktion feierte auf zwölf Seiten die Wahl der unfähigen Marianne Maret als historisch ab. Jener Marianne Maret, die als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission die Hinweise des fähigen Chefbeamten Joël Rossier verschwinden liess. Ohne die Kommission zu informieren.

Die sensationell gute Wiederwahl von Viola Amherd schaffte es nicht auf die Titelseite des «Wahl-Boten». Weiter hinten im Blatt fand sich eine Agenturmeldung.

Und jetzt ist Melly – gemäss meinem Spezial-Freund David Biner – ein Fels in der Brandung böswilliger Kritik.

Null-Bock-Melly 1: Vor einem Jahr stellte Werner Jordan eine Reihe konkreter und konstruktiver Fragen zu Blausee-Mitholz. Die Antwort von Melly: Das gehe nur die Berner etwas an, nicht uns Walliser. Ein Skandal, den die Mengis-Medien bis heute verschweigen.

Null-Bock-Melly 2: Während der kommenden vier Jahre ist der Vispertaltunnel gesperrt. Weil Melly keine innovativen Lösungen suchte.

Null-Bock-Melly 3: Melly hat in Stalden die neu gebaute Brücke Richtung Zermatt und Saas-Fee feierlich eröffnet. Während dreier Jahre kann niemand über diese schöne Brücke fahren. Weil Melly vergessen

hat, das Mini-Anschlussbauwerk fristgerecht erstellen zu lassen.

Null-Bock-Melly 4: Datenschützer Fanti musste Melly zwingen, endlich das Quecksilber-Dossier den Medien zugänglich zu machen.

Null-Bock-Melly 5: Die 1980 beschlossene Sanierung der Lonza-Deponie ist gescheitert. Seit zehn Jahren hätten die Gemeinde Brig-Glis und der Kanton handeln müssen. Stattdessen mobbt Melly seinen kompetenten und engagierten Dienstchef in die Wüste. Und der für das Baudossier Lonza-Deponie zuständige Patrick Hildbrand jagt Rossier die Staatsanwaltschaft auf den Buckel.

Null-Bock-Melly 6: Anstatt den Busverlad Richtung Wallis zu fördern, sagte Melly keinen Pieps zur Einstellung des Verlares von Bussen zwischen Goppenstein und Kandersteg. Die BLS müsste das System der MGBahn mit Niederflur-Wagen kombinieren und optimieren.

Null-Bock-Melly 7: Der Simplonpass war während Tagen unnötigerweise gesperrt. Melly hätte mit dem Heli in Varzo auftauchen müssen. Um das Problem zu lösen.

Der äusserst liebenswürdige Melly hat null Bock auf einen Rücktritt. Irgendwie haben immer weniger Oberwalliserinnen und Oberwalliser Bock auf Melly und seine Pomona-Messdiener.

Keine Partei greift Melly härter an als die Unterwalliser SVP. Keine Partei – ausser die eigene – nimmt Melly mehr in Schutz als die Oberwalliser SVP. Was ist da los? ■



OSKAR
Freysinger

Viele Böcke sind des Gärtners Not

«Null-Bock-Melly» deutet auf Arbeitsunlust hin. Ist das im Fall des Vorstehers des Walliser Baudepartements berechtigt? Wenn einer so viele Böcke schiesst wie er, ist eher von einem mit Inkompetenz gekoppelten Leerlauf auszugehen. Anscheinend wurde hier der Bock zum Gärtner gemacht. Da ist es nicht verwunderlich, wenn Bockmist gebaut und systematisch alle Dossiers verbockt werden. Weil aber der Umfang dieses Artikels nicht genügt, um die Liste aller Bockleichen zu erstellen, die in den Schränken von Mellys Departement herumgeistern, werde ich mich eher mit der Frage befassen, warum das Parlament angesichts des Schlamasels nur schüchtern mit dem Säbel rasselt, anstatt den Bockstall auszumisten. Millionen Staatsgelder gehen flöten, Dienstchefs tanzen dem Departementvorsteher auf der Nase herum, in gewissen Dienststellen herrscht ein heilloses Chaos, Dossiers werden verschleppt, Fehlentscheidungen getroffen und die von Melly praktizierte Transparenz kommt einem vor wie das Mittelland bei Hochnebel – trotzdem herrscht im Parlament null Bock auf die Pensionierung des amtsmüden Magistraten, dem das Quecksilber, das er im Boden lange nicht wahrhaben wollte, unter dem Hintern allmählich ausgeht.

Warum diese Milde, sowohl seitens des «Nouvelliste» als auch

der gewählten Volksvertreter? Die Antwort liegt auf der Hand: Weil es niemandem etwas bringt, auf einen Kranken- oder Leichenwagen zu schiessen. Für die CVP wäre eine vorgezogene Staatsratswahl eine Katastrophe, weil sie keinen Kandidaten zur Hand hat, um den Sitz erfolgreich verteidigen zu können, und die anderen freuen sich, der Wählerschaft die Bockleichen des Baudepartements immer wieder unter die Nase zu reiben, um die angeschlagene CVP in Hinblick auf die nächsten Wahlen weiter zu schwächen. So weiden sich denn alle genüsslich am vor sich hin dümpelnden Magistraten und tun so, als sähen sie nicht, dass der König nackt ist. Nur das Volk hat das Nachsehen, aber schliesslich hat man ja die Volksvertreter, die man verdient. Melly passt allen so sehr ins Konzept, dass seine Riesböcke systematisch zu Sandkörnern reduziert werden. So wird Bockmist jedoch leicht zu Treibsand. Wen kümmert's: Wo Sündenblindheit herrscht, da gibt es auch keinen Sündenbock, und Treibsand lässt sich so schön als Sonnenstrand verkaufen! Wie fern ist doch die Zeit, in der jedes Sandkorn im Umfeld von Maurice Tornay zum Elefanten wurde, weil ihn alle (selbst Teile der eigenen Partei) loswerden wollten, um einen geilen Bock zum Gärtner zu machen! ■



textilreinigung vischpa

Ihre Textilreinigung im Oberwallis
Pfarreigartenstrasse 3 | 3930 Visp | www.vischpa.ch | Tel. 027 946 50 55

BLASINSTRUMENTE

www.emery-visp.ch

NAPOLÉON
Bistro 3930 Visp

RESTAURANT - BRASSERIE
FUX



Musikgesellschaft «Vispe», Visp

Die Musiker der Lonzastadt

Die «Vispe» hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1909 zu einer festen Grösse der Visper Vereinskultur gemausert. In all den Jahren hat der Verein schon so manch Höhepunkt durchlebt und weiss auch heute noch immer wieder Jung und Alt zu begeistern. Einer der Höhepunkte des Vereinsjahrs bildet der jährliche Auftritt bei der Eröffnung der «Vifra», wo man jeweils stolz zur Messehalle marschiert. Daneben sind die bekannten kirchlichen und gesellschaftlichen Anlässe fester Bestandteil des Jahresprogramms. Dazu gehören auch zwei Jahreskonzerte: eines im Frühling im La Poste und jeweils gegen Ende des Jahres ein Winterkonzert. Dieses fand heuer zusammen mit dem Martinschor in der gleichnamigen Pfarrkirche statt.

Zwei Jahreskonzerte

Dabei ertönen aber ganz bewusst keine weihnachtlichen Klänge, wie Vereinspräsident Markus Studer erklärt. «Beim Winterkonzert geht es uns darum, verschiedene Stilrichtungen auszuprobieren und mit Neuem zu experimentieren.»

Deshalb werde auch auf die Bezeichnung «Weihnachtskonzert» verzichtet, welche schlicht nicht passend wäre, so Studer, welcher selber Posaune spielt. Des Weiteren führt der 62 Mitglieder zählende Verein jedes Jahr ein Lotto durch, welches für willkommenen Zustupf in der Kasse sorgt.

Alte ist auch neue Uniform

Bei der Uniform heben sich die Visper von so manch anderer MG hervor. Während andere Vereine die Uniform nach entsprechender Abnutzung nach mehrjährigem Gebrauch komplett wechseln, bleiben die Visper ihrer bekannten bläulichen Kleidung aus den späten 1980er-Jahren treu. «In absehbarer Zeit ist keine Neuuniformierung geplant», sagt Studer. Heisst: Ist eine Uniform abgenutzt oder aber brauchen Neumitglieder eine Kleidung, wird diese laufend ersetzt. Auch bei der Vereinsfahne ist keine Änderung vorgesehen und man setzt demnach auf alt Bewährtes. Festhalten will man zudem auch am Vereinsmotto: «Unser Ziel ist, Spass und Freude am Musizieren zu haben», sagt Studer, welcher

mit seinen 49 Jahren das fünftälteste Vereinsmitglied ist. Deshalb arbeitet die in der 2. Stärkeklasse Harmonie musizierende MG im Vorfeld von Musikfesten auch mit den eigenen Leuten auf eine gute Vorbereitung hin und achtet dafür weniger auf die Rangierung. «Das Ziel ist, dass unsere Musikanten gefördert werden und wir von den Vorbereitungen musikalisch möglichst viel profitieren. Die Rangierung ist für uns sekundär», so Studer. Als Dirigent amtiert seit drei Jahren der Briger Joel Schmidt. ■ Peter Abgottspon

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Weisshorn» in Randa. ■

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo



Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

Beratung & Kontakt
079 350 86 63



Übergabe Herbst 2020



5½ - 6½ Zimmer
Doppelfamilienhaus



www.termenweg.ch

m/s architekten sia ag, Bahnhofplatz 1a, 3930 Visp - tel: +41(0)27 948 45 00 - web: m/s-architekten.ch

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie eine empathische, belastbare und engagierte Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab **1. April 2020** oder nach Vereinbarung im **Sozialdienst in Visp** eine neue Herausforderung als

Sozialarbeiter/in (80-100%)

In Ihrer neuen Rolle als Sozialarbeiter/in im Team Intake stellen Sie sicher, dass Menschen in herausfordernden Situationen zeitnah, freundlich und kompetent Unterstützung und Information geboten werden kann.

Weitere Informationen zur Stelle und unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf jobs.smzo.ch

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre **Online-Bewerbung** bis zum **12. Januar 2020**.



% LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS
www.radikal-liquidationen.ch

SONNTAGSVERKAUF
22. 12.
13-17 Uhr
Visp
Kantonsstr. 41a

Spiel-Set
Einhorn mit Kutsche
30 cm und Puppe
10 cm, pink
oder blau



je **9.90**
HIT

Stalden Crème
Schokolade, Schokolade-Milch,
Vanille oder Caramel, je 470 g

3.30
Konkurrenzgleich
4.80



Guess
Seductive
Homme
EdT Vapo
100 ml

25.90
Konkurrenzgleich
62.90



Ferngesteuertes Rennauto
1:16, div. Farben

HIT
29.90



Batterien
AA oder
AAA



14.90
Konkurrenzgleich
39.60
je 15 + 5
gratis

Lindor
Kissenpackung
Milch oder
assortiert

10.95
je 323 g



Laura Biagiotti
Roma Passione
Woman
EdT Vapo
25 ml

19.90
Konkurrenzgleich
34.90





Jugendmusik «Vispe»

Die Jungmusiker aus sieben Dörfern

Gegründet vor über 20 Jahren hat sich die Jugendmusik «Vispe» in der Zwischenzeit einen Namen gemacht. Die jungen Musiker ab 14 Jahren sind mit Begeisterung dabei und können so während einiger Jahre auf eine Mitgliedschaft bei den «Grossen» vorbereitet werden. Das Nachwuchskonzept sieht wie folgt aus: Kinder beginnen ihre musikalische Ausbildung bei der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (Amo), wo sie üblicherweise während dreier Jahre instrumental vorbereitet werden. Danach schliessen sie sich der Juniorband der «Vispe» an, wo sie erste Auftritte als Formation zum Besten geben. Schliesslich folgt der Übertritt in die Jugendmusik bis zum 18./19. Lebensjahr.

Mehrstufige Ausbildung

Als letzter Schritt folgt im Anschluss die Mitgliedschaft bei den «Grossen», wo die jungen Musikanten zu ihren Stammvereinen in den jeweiligen Dörfern zurückkehren. Derzeit zählt die Jugendmusik 27 Mitglieder aus insgesamt sieben Gemeinden (Visp, Visperterminen, Lalden, Ausserberg, Baltschieder, Unterbäch, Raron/St.

German), wobei die Proben jeweils in Visp stattfinden. «Die Mitgliederzahl ist zwar tendenziell eher sinkend, dafür verzeichnen wir während all der Jahre der Ausbildung weniger Austritte», sagt der Ad-interim-Verantwortliche der Jugendmusik, Markus Studer. Das Ziel des interkommunalen Nachwuchskonzepts ist klar: Die beteiligten Musikgesellschaften wollen damit für genügend Nachwuchs sorgen und gleichzeitig Freude und Spass an der Musik vermitteln. «Wenn wir ausschliesslich mit Visper Jugendlichen arbeiten würden, so käme eine Jugendmusik wahrscheinlich nicht zustande», sagt Studer, welcher derzeit auf der Suche nach einem festen Jugendmusik-Verantwortlichen ist, welcher ihn als Ad-interim-Chef ablöst.

Teilnahme an nationalen Wettbewerben

«Die Suche gestaltet sich eher schwierig, was wohl auch dem allgemeinen gesellschaftlichen Wandel geschuldet ist», sagt Studer. Dennoch zeigt er sich zuversichtlich, in absehbarer Zeit jemanden zu finden. Als Dirigent der Jugendmusik amtiert Joel Schmidt, mit welchem einmal

pro Woche geprobt wird. Auf Stufe Juniorband kommt mit Regula Fercher eine weitere Leiterin hinzu. Die Jugendmusik hat auch schon an nationalen Wettbewerben teilgenommen. So wie dieses Jahr am Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf/BE, wo die Formation resultatmässig im Mittelfeld landete.

Einladung zu grossem Fest

Obwohl das nächste Jugendmusikfest erst wieder in vier Jahren stattfindet, bereiten sich die jungen Musikanten schon jetzt auf den nächsten Höhepunkt vor: den Auftritt beim Oberwalliser Musikfest in Lalden nächstes Jahr, wo sie einer Einladung folgen. «Sie werden am Sonntag ihren grossen Auftritt haben», sagt Studer. Dafür wird man auch nicht externe «Verstärkungen» engagieren. «Wir treten bei sämtlichen Auftritten und Wettbewerben möglichst mit unseren eigenen Jungmusikanten auf», erklärt Studer stolz. Deshalb seien Platzierungen sekundär. «Was zählt, ist das Vermitteln von Freude und Spass an der Musik und dass unser Nachwuchs möglichst viel dazulernt.» ■

Peter Abgottspon



Emel Locher ♀
10.5.2019, 48 cm, 2565 g
Visperterminen



Lorena Zecevic ♀
9.7.2019, 50 cm, 3760 g
Glis



Livio Diezig ♂
15.7.2019, 50 cm, 3120 g
Blitzingen



Matteo Brantschen ♂
8.8.2019, 53 cm, 3280 g
Randa



Matilda Smilla Arnold ♀
23.8.2019, 51 cm, 3140 g
Basel/Visp



Lea Gruber ♀
10.9.2019, 51 cm, 3360 g
Eyholz



Leano Lothar Zurbruggen ♂
14.9.2019, 50 cm, 3030 g
Naters



Leano Wellig ♂
1.10.2019, 47 cm, 3450 g
Bitsch



Matteo Köpfl ♂
16.10.2019, 52,5 cm, 3680 g
Lalden



Mia Albert ♀
18.10.2019, 51 cm, 3440 g
Visp



Nino Burgener ♂
19.10.2019, 53 cm, 3430 g
Visperterminen



Lara Summermatter ♀
20.10.2019, 47 cm, 2400 g
Naters



Lynn Henzen ♀
21.10.2019, 51 cm, 3320 g
Glis



Alex Wyssen ♂
21.10.2019, 52 cm, 3770 g
Glis



Néo Neyen Crettaz ♂
22.10.2019, 50 cm, 3490 g
Visp



Malea Juna Kämpfen ♀
23.10.2019, 50 cm, 2840 g
Ausserberg



Nina Brantschen ♀
2.11.2019, 50 cm, 3400 g
Brig



Mila Annabelle Imboden ♀
9.11.2019, 49 cm, 2490 g
St. Niklaus



Janina Meichtry ♀
12.11.2019, 48 cm, 2760 g
Susten



Curdin Jori Zurbruggen ♂
26.11.2019, 47 cm, 2670 g
Naters/Saas-Fee

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Schule Leuk: Klimaschutz mit neuer Suchmaschine

Leuk Im Internet surfen und damit Bäume pflanzen, dies ist das Ziel der Suchmaschine «Ecosia». Die Leuker Schule will damit bis zu den Sommerferien auf den Schülergeräten erste Erfahrungen sammeln. Hält die Suchmaschine, was sie verspricht, so soll diese ab dem Schuljahr 2020/2021 in der Schulregion zum Standard werden.

Im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung ist Klimaverträglichkeit in aller Munde – so auch beim grossen Stromfresser, dem Internet. Für die Schülerinnen und Schüler der Region Leuk Grund genug, um sich dessen anzunehmen und sich im Netz für die Umwelt zu engagieren. «Die Idee, dass man das Internet ökologischer nutzen könnte, entstand im WAH-Unterricht der OS Leuk und wurde von der Lehrperson an mich getragen», sagt Stefan Wyer, Schuldirektor der Schulregion Leuk. Will heissen: Trotz des nicht mehr wegzudenkenden Komforts des Internets und effizienter Suchmaschinen soll dennoch nachhaltig mit der Umwelt umgegangen werden.

Grünes Licht für Testphase

Die Suche ergab schliesslich, dass «Ecosia» die Lösung sein könnte. Denn: «Wie der Anbieter verspricht, wird der erwirtschaftete Gewinn restlos in Naturschutzprojekte wie das Aufforsten von Bäumen investiert», sagt Wyer. Weil

Nachhaltigkeit im kommenden Schuljahr ein wichtiger Schwerpunkt für die Schule Leuk sei, so habe er als Direktor die Idee aufgegriffen und dies mit den Verantwortlichen des Kantons sowie der Gemeinde besprochen. «Vom kantonalen Inspektor bekamen wir die Freigabe, dass es im Ermessen der Schule liegt, im kommenden halben Jahr «Ecosia» auf unseren Schülercomputern zu testen», so Wyer. Auch seitens der Gemeinde erhielt man grünes Licht für die Testphase. «Da wir als Energiestadt planen, nächstes Jahr die Rezertifizierung erneut anzustreben, stehen wir dieser Idee offen gegenüber», sagt der zuständige Leuker Gemeinderat, Manfred Kuonen. Trotz des klimafreundlichen Vorhabens will man noch nichts von einem definitiven Entscheid wissen. «Wir wollen weder den Schülern noch den Lehrern vorschreiben, mit welcher Suchmaschine sie im Alltag arbeiten sollen. Auch dann nicht, wenn wir zum Entschluss kommen sollten, dass wir im kommenden Schul-



Schuldirektor Stefan Wyer unterstützt die Idee seiner Schülerinnen und Schüler, mit «Ecosia» eine neue Suchmaschine zu testen.

jahr «Ecosia» als Standard-Suchmaschine einführen wollen.»

Alternative auf Prüfstand

Erste Tests zeigen, dass die baumpflanzende Suchmaschine eine ernsthafte Alternative zum Giganten Google sein könnte. «Von der Geschwindigkeit und den Datenschutzbestimmungen ist sie vergleichbar mit den bekannten Suchmaschinen wie Google oder Bing», sagt Wyer. War bei der Geburtsstunde vor zehn Jahren noch Google die

Schnittstelle zu den Suchergebnissen von «Ecosia», so steht laut deren Angaben Bing von Microsoft dafür gerade. Warum braucht es dennoch eine halbjährige Testphase? «Wir wollen sicherstellen, dass sich die Umstellung längerfristig nicht nachteilig auf die Leistung der anderen installierten Programme auswirkt oder wir trotz des Versprechens der Unternehmung im Datenschutz Nachteile, wie zum Beispiel eine Spammalflut, in Kauf nehmen müssten», sagt Wyer. ■ ta

Anzeige

Thermalbäder zum Verschenken !

Online kaufen



Thermalbäder von 30° bis 42° - Sauna - Hammam - Massage - Restaurant

BRIGERBAD
www.brigerbad.ch

© FotoIja Syda Prod - iStock masterzphotois - T. Andenmatten

«Einzelne Kinder werden Heiligabend bei uns verbringen»

Brig Das Kinder- und Jugendheim «Mattini» ist eine Anlaufstelle für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Im Interview sprechen Raphael Jossen und Stéphanie Bovet von der Heimleitung über ihren Arbeitsalltag, Konfliktsituationen und Weihnachten in einem Kinder- und Jugendheim.

Raphael Jossen, über das Kinder- und Jugendheim «Mattini» gibt es viele Vorurteile. Man hört von einem «Hotel für Schwererziehbare», ein halbes Jugendgefängnis sei Ihre Einrichtung. Wie würden Sie Ihre Einrichtung als Heimleiter beschreiben?

Jossen: Wir bieten Wohnplätze für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren an, die sich in einer komplexen Lebenssituation befinden.

Was versteht man unter einer komplexen Lebenssituation?

Jossen: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner müssen in ihrem Leben mit einer grossen Belastung umgehen. Diese Belastung kann durch das familiäre Umfeld hervorgerufen werden oder persönlicher Natur sein, zum Beispiel durch psychische Probleme. Zu uns kommen die Kinder dann, wenn die aktuelle familiäre Situation einer weiteren positiven Entwicklung des Kin-

des im Wege steht, oder aber wenn die persönliche Belastung des Kindes oder des Jugendlichen so gross ist, dass diese in der Familie vorübergehend nicht mehr getragen werden kann. Zudem bestehen oft auch belastende Faktoren in der schulischen Situation oder auch im Freundeskreis. Eine einfache Ursache-Wirkungs-Kette gibt es nicht und die Suche nach Schuldigen ist wenig zielführend.

Wie viele Kinder und Jugendliche betreuen Sie aktuell in den «Mattini»?

Jossen: Derzeit sind es 13. Maximal können wir 15 Kinder und Jugendliche aufnehmen, die Auslastung ist also hoch. Zusätzlich verfügen wir über einen reservierten Platz für familiäre Notfallsituationen.

Einige Leute haben sicher gewisse Vorurteile, was die Herkunft Ihrer Bewohner angeht. Ich sage mal: männlich, kriminell vorbelas-

tet, Migrationshintergrund. Wie sieht die Realität aus?

Jossen: Das ist definitiv ein Vorurteil. Beispielsweise ist das Verhältnis der Geschlechter ziemlich ausgeglichen. Auch was die ethnische Herkunft angeht, lässt sich kein Trend feststellen. Es gibt Phasen, in denen fast ausschliesslich Kinder und Jugendliche aus Walliser Familien bei uns untergebracht sind. Dann wiederum Zeiten, in denen Bewohner mit Migrationshintergrund in der Überzahl sind.

Wie sieht es aus mit dem Alter Ihrer Bewohnerinnen und Bewohner?

Jossen: Auch hier lässt sich kein allgemeiner Trend feststellen. Mal haben wir mehr Jugendliche, dann wieder mehr Kinder. Derzeit haben wir Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 19 Jahren. Die Altersstruktur ist derzeit ziemlich gleichmässig verteilt.

Wie läuft der Prozess ab, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher bei Ihnen platziert wird?

Jossen: In der Regel steht am Anfang eine Gefährdungsmeldung zuhanden der Kesb oder die Eltern melden sich mit der Bitte um Unterstützung. Anschliessend klärt das Amt für Kinderschutz ab, ob eine Fremdplatzierung erforderlich ist. Meistens handelt es sich um einen längeren Prozess, bei dem vorgängig schon andere Massnahmen versucht wurden, wie zum Beispiel eine sozialpädagogische Familienbegleitung. Eine Fremdplatzierung ist eigentlich eines der letzten Mittel, um eine Situation in den Griff zu bekommen.

Gibt es denn auch Notfälle, wo man ein Kind sofort aus seinem familiären Umfeld herausholen muss?

Jossen: Ja, die gibt es. Deshalb halten wir auch immer einen Notfallplatz frei. Gründe für eine solche Notfallplatzierung können zum Beispiel häusliche Gewalt sein oder wenn Jugendliche nicht mehr nach Hause gehen wollen, weil die Spannungen daheim dermassen gross sind.

Stéphanie Bovet, Sie leiten eine der beiden Wohngruppen hier im «Mattini». Ein Kind wurde also bei Ihnen platziert. Wie sieht anschliessend sein Alltag aus?

Bovet: Zunächst einmal werden zusammen mit den Eltern und den Behörden die Ziele des Aufenthalts geklärt. Woran und wie will man arbeiten, sind dann Fragen, die gestellt wer-



Zur Person

Vorname Raphael **Name** Jossen
Geburtsdatum 13. Dezember 1975
Familie verheiratet, zwei Kinder
Beruf Betriebswirt, Sozialpädagoge
Hobbys Langlaufen, Skifahren, Jodeln

den. Dann erhält das Kind oder der Jugendliche eine Bezugsperson, die den gesamten Aufenthalt pädagogisch begleitet und aus Sicht des «Mattini» koordiniert. Was den Alltag betrifft, so gehen die Kinder in der Regel in die öffentliche Schule, einige ältere Jugendliche machen eine Lehre.

Das füllt aber nur einen Teil des Tages. Was läuft während der restlichen Zeit?

Bovet: Am Morgen starten wir mit einem gemeinsamen Frühstück, wie zu Hause auch. Dann gehen unsere Bewohner eben zur Schule oder in den Lehrbetrieb. Manche von ihnen kommen mittags zum Essen, andere essen zu Hause oder an einem Mittagstisch. Dies ist abhängig von der jeweiligen örtlichen und familiären Situation. Am Abend werden die acht Kinder und Jugendlichen auf ihren Wohngruppen dann von jeweils zwei bis drei Sozialpädagogen betreut. Sie helfen zum Beispiel bei den Hausaufgaben, wobei sie bei Bedarf noch zusätzlich von einer Lehrperson unterstützt werden. Es gibt Abendessen und die Kinder und Jugendlichen haben Zeit, ihren Hobbys nachzugehen, oder sie beschäftigen sich hier im Wohnheim. Unser Ziel ist, möglichst viel Normalität in den Alltag zu bringen.

«Eine Fremdplatzierung ist eines der letzten Mittel»

Dennoch, bei Ihnen treffen die unterschiedlichsten Persönlichkeiten mit den unterschiedlichsten, nicht immer einfachen Vorgesichten aufeinander. Gibt es nicht ständig Konflikte unter den Bewohnern?

Bovet: Es ist sicher nicht ganz einfach für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Wie Sie sagen, müssen sich die jungen Leute mit einer Situation arrangieren, die sie nicht selbst gewählt haben. Um die Konflikte, die es sicher gibt, zu minimieren, arbeiten wir nicht nur einzeln mit den Bewohnern an ihren Themen, sondern setzen auch stark auf die Arbeit mit der Gruppe, um die anspruchsvolle Wohnsituation besser gestalten zu können.

Wie sieht es mit Konflikten zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Betreuungspersonen, also Ihnen, aus?

Jossen: Wir versuchen, dass wir mit den Kindern und Jugendlichen in einer konstruktiven Beziehung stehen. Wie in allen Familien bedeutet das eine tägliche Arbeit. Natürlich gibt es Konflikte mit dem Personal. Ist ein Kind mit seiner Lebenssituation unzufrieden, kann es schon sein, dass dies Auswirkungen auf die



Zur Person

Vorname Stéphanie **Name** Bovet
Geburtsdatum 22. Juli 1987 **Familie** verheiratet **Beruf** Sozialpädagogin **Hobbys** Yoga, Guggenmusik, Skifahren, Reisen

Stimmung auf der Wohngruppe hat. Oder wir treffen Entscheidungen für das Kind, welche dieses ablehnt, so kann es schon zu Ablehnung kommen. Wir versuchen deshalb die Kinder und Jugendlichen in die Entscheidungen miteinzubeziehen, um eine möglichst grosse Akzeptanz zu erzielen, behalten aber die Führung. Das ist unsere Strategie. Mehrheitlich klappt die Zusammenarbeit sehr gut, aber es kann vorkommen, dass es schwierig wird. Zum Beispiel, wenn die Eltern nicht hinter der Platzierung stehen und daher Druck auf das Kind ausüben, sodass dieses in einen Loyalitätskonflikt gerät.

Bovet: Wichtig ist daher, dass wir auch die Eltern stark in unsere Arbeit einbinden. Wir pflegen einen regelmässigen Austausch mit ihnen und sprechen die Massnahmen so gut es geht mit ihnen ab. Mehrheitlich sind die Eltern daher auch dankbar für unsere Arbeit. Denn schliesslich wollen wir und die Eltern, dass es dem Kind oder Jugendlichen gut geht und sich das Kind gut entwickeln kann.

Sie sind eine offene Institution, es gibt also keine verschlossenen Türen. Kommt es vor, dass Kinder oder Jugendliche dermassen unzufrieden mit der Situation sind, dass sie weglaufen?

Jossen: Ja, das kommt vor, wenn auch selten. Weglaufen ist ein Ausdruck davon, dass die Belastungsgrenze für das Kind oder den Jugendlichen erreicht ist. Dies muss aber nicht zwingend mit der Wohnsituation im «Mattini» zu tun haben. Für uns heisst das, dass wir uns intensiv mit den Gründen auseinandersetzen müssen, damit wir den Leidensdruck schnellstmöglich verringern können. Diese Klärung erfolgt im Austausch mit dem Jugendlichen, den Eltern und den involvierten Fachpersonen.

Die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Gerade dann wird besonders viel Wert auf Familie

und so weiter gelegt. Bei Ihren Bewohnern läuft es hingegen zu Hause nicht so rund. Sind die Festtage daher eine besondere Herausforderung für Sie?

Bovet: Weihnachten gehört zu unserer Kultur und es gibt deshalb in unserer Institution verschiedene Anlässe zu Festtagen, wie einen Nikolausabend, das «Schutzengelspiel» sowie ein vorgezogenes Weihnachtsfest mit allen Kindern und Mitarbeitenden. Wir spüren, dass die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit ganz besonders unsere Nähe suchen. Das zeigt, dass es für sie nicht eine leichte Zeit ist. Daher thematisieren wir Weihnachten auch besonders mit ihnen. Dann ist es uns natürlich wichtig, dass unsere Bewohner ihre Familien an Weihnachten besuchen können und wenn möglich einige Tage bei ihrer Familie verbringen können. Leider funktioniert das nicht für alle. Einzelne Kinder werden Heiligabend daher, zumindest teilweise, bei uns verbringen müssen.

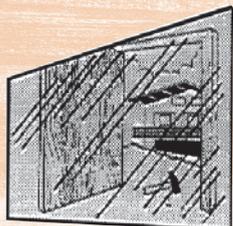
Ein Aufenthalt bei Ihnen soll für die Kinder und Jugendlichen ja nicht ewig dauern. Wie ist das Gefühl, wenn einer Ihrer Bewohner Sie verlässt und wieder zurück zu seiner Familie geht?

Bovet: Der Austritt wird intensiv vorbereitet. Die Besuche bei der Familie werden sukzessive verlängert und intensiviert. Daher ist es ja nicht so, dass ein Kind heute noch hier ist und morgen nicht mehr. Daher können wir die jungen Leute in vielen Fällen mit einem sehr guten Gewissen gehen lassen, weil wir wissen, dass sich die Situation signifikant verbessert hat.

Jossen: Es gibt aber auch Fälle, in denen die Platzierung bei uns sowohl von uns als auch von den Behörden als nicht mehr zielführend erachtet wird, man aber weiss, dass die Probleme, welche zur Platzierung geführt haben, weiterhin bestehen. Solche Momente sind dann für uns schon ziemlich belastend. Zum Glück handelt es sich dabei um Ausnahmen. ■

Bauschreinerei • Glasarbeiten • Innenausbau

Escher Cäsar AG



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und einen guten Rutsch
ins 2020!

3900 Gamsen
Natel 079 220 39 88 • escherca@bluewin.ch

Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und einen guten Rutsch
ins 2020



50 Jahre

Bielstrasse 41 | 3902 GLIS | 027 923 95 78



Januar

Vorerst ist es eine Vision: Die Burgkirche und die Felsenkirche in Raron sollen näher zusammenrücken. Was ist der genaue Plan von Ortspfarrer Paul Martone?

- K** Der Bau eines Verbindungsliftes
- S** Eine Messfeier, die je zur Hälfte in einer der beiden Kirchen stattfindet
- D** Ein Shuttlebus, der Besucher von einer zur anderen Kirche transportiert

Februar

Immer mehr Beizen schliessen im Oberwallis ihre Türen. Welches Dorf verlor auf einen Schlag gleich die Hälfte aller Beizen?

- C** Wiler
- E** Mörel-Filet
- I** Leukerbad

März

Im Herbst 2019 steigt im Oberwallis das Umbra-Fieber. Bereits im März gewährt Musicalproduzent Raban Brunner in einem grossen RZ-Interview Einblicke in sein Werk. Woher stammt der junge Raban Brunner?

- R** Eischoll
- N** Bürchen
- L** Mund

*Dankeschön
für das Vertrauen 2019
und Glückwünsche für die Festtage*



Spenglerarbeiten,
Bedachungen,
Flachbedachungen
Sanitärinstallationen
Photovoltaik

Gebr. Zuber AG Bielstrasse 26, 3902 Brig-Glis

T 027 923 26 25 | info@zubergebrag.ch | www.zubergebrag.ch

Frohe Weihnachten
und
einen guten Rutsch ins 2020

Schnyder Beat
Gipser- und Malergeschäft

www.schnyder-beat.ch • Brig-Glis





Photo: Chad Madden on Unsplash

April

Dejan Markovic schmeisst den Bettel hin und tritt sofort als Cheftrainer des FC Oberwallis Naters zurück. Wer übernimmt für ihn vorübergehend?

- G** Marco Decurtins
- B** Christian Constantin
- Z** Daniel Hermann

Mai

Eine Gemeinde ohne Gemeinderäte? Das könnte im Vispertal bald Realität werden. In welcher Gemeinde wird im Mai gar über einen gänzlich geschlossenen Rücktritt spekuliert?

- D** St. Niklaus
- E** Grächen
- S** Saas-Grund

Juni

Die Initianten eines Hotel-Grossprojekts auf der Riederalp hatten Investoren an der Angel, die jedoch kurzfristig absprangen. Woher stammten diese Investoren angeblich?

- R** Aus Grossbritannien
- N** Aus dem arabischen Raum
- D** Aus Ozeanien

Festtagsrätsel

So machen Sie mit

Mit 12 Fragen in **dieser und der nächsten RZ** blicken wir auf das Jahr 2019 zurück. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und notieren Sie sich den Buchstaben. Die jeweils 6 richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Lösungswort einsenden an:

RZ Oberwallis, Stichwort «Festtagsrätsel», Pomonastr. 12, 3930 Visp oder per Mail an inserate@mengisgruppe.ch

Preis:

- Gutschein im Wert von CHF 40.- Garage Gebr. Wyden AG, Bellwald

Lösungswort RZ 50

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
--------	---------	------	-------	-----	------

Wir wünschen unserer Kundschaft eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2020.

Besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ihre Garage Gebr. Wyden AG
Andreas, Edgar und Michael Wyden



AMMETER AG www.ammeterag.ch

☆☆
Herzlichen Dank für Ihre Treue und alles Gute im neuen Jahr
☆☆

Betriebsferien vom 21.12. bis 05.01.2020
Pikett Nummer 079 764 31 39

- | | | |
|---|---|---|
| Ammeter AG + Shop
Industriestrasse 5
3951 Agarn
027 472 78 78
info@ammeter.ag | Ammeter + Franzen AG
Industriestrasse 85
3902 Brig-Glis
027 923 31 20
franzen@ammeter.ag | Ammeter + Biderbost AG
Furkastrasse 4
3989 Blitzingen
079 227 30 57
biderbost@ammeter.ag |
|---|---|---|



Ihr Spezialist für Wartung und Reparaturen der Marken:
Volkswagen, Audi, SEAT und SKODA



Herzlichen Dank

für das in uns gesetzte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen frohe
Festtage und ein gutes neues Jahr.

Garage Nanzer GmbH
Joel Michlig
Furkastrasse 7, 3985 Münster VS, Telefon 027 973 11 88, www.garagenanzer.ch

Besseres Hören kann man trainieren

Mit dem Gehirn ist es ein bisschen wie mit einem Muskel. Wird es viel benutzt, verbessert sich seine Leistung. Doch was hat das mit Hören zu tun?

Hören findet nicht ausschliesslich mit den Ohren statt – es ist vor allem ein Vorgang im Gehirn, bei dem Signale zu Tönen und Klängen verarbeitet und dann mit Bildern und Erinnerungen verknüpft werden. Was das menschliche Gehirn einmal verlernt hat, das holt es sich nur sehr mühsam zurück. Die gute Nachricht jedoch: Hören & Verstehen lässt sich trainieren! Mit dem vierwöchigen Neuroth-

Hörtraining steigern Sie Ihre Lebensqualität und verbessern Ihr Sprachverstehen.

Wie funktioniert das Neuroth-Hörtraining?

Weitere Informationen unter:

www.neuroth.com/hoertraining

Neuroth Hörcenter Brig

Bahnhofstrasse 1

Tel. +41 27 927 60 60

Neuroth Hörcenter Visp

Bahnhofstrasse 14

Tel. +41 27 946 50 77



DAS NEUROTH-HÖRTRAINING

Besser verstehen ohne Hörgeräte



Jetzt CHF 100.-
Einführungs-Rabatt sichern!

WWW.NEUROTH.COM/HOERTRAINING

**HÖR
TRAINING**

NEUROTH

Wir wünschen frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr

Seit bald 40 Jahren widmen wir uns der Förderung der Küchenkultur und betrachten die Küche als Ausdruck des persönlichen Lifestyles.

Poggenpohl Küche steht für einzigartige Qualität und innovatives Design. Ob Küchen im klassi-

schen oder modernen Stil, der Küchenhersteller verwirklicht nahezu jeden Kundenwunsch.

Diese Kundennähe und «Made in Germany» tragen zum hohen Bekanntheitsgrad der Küchenfirma bei.



SCHWESTERMANN

KÜCHEN VOM FEINSTEN

A. Schwestermann SA – Küchen vom Feinsten

Kantonsstrasse 320, 3900 Gamsen, T 027 923 89 86, www.schwestermann-kuechen.ch

Herzlichen Dank für Ihre Treue



Fehlt Ihnen zu Weihnachten oder Silvester noch das passende Apéro oder Dessert?

Feine Brotplatten mit Fleisch und Käse, Fischplatten, Minipatisserie, Torten und vieles mehr, speziell für Ihren Anlass!

Rufen Sie uns jetzt an
027 971 21 22

Wir wünschen Ihnen
und Ihren Liebsten
eine tolle Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

IMWINKELRIED
Café-Bäckerei-Konditorei | Familie Zurgilgen

Fiesch | Tel. 027 971 21 22

Weisse und saubere Weihnachten!

Weihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe, der Freude und des Schenkens. Weihnachten ist aber auch die Zeit der weiss gedeckten Tische, der schön gefalteten Servietten und der festlichen Kleider. Und wenn Frau Holle ihre Bettdecke kräftig ausschüttelt, erstrahlt die Welt im reinsten Weiss. Genau das ist auch unsere Lieblingsfarbe.

Wir von der **textilreinigung vischpa** bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr. Und vor

allem wünschen wir Ihnen ein wundervolles Weihnachtsfest und schon jetzt einen guten und sicheren Rutsch ins 2020. Und vergessen Sie nicht: Sollten die Festtage den einen oder anderen Flecken auf Ihren Textilien hinterlassen, wissen Sie, wo Sie uns finden: an der Pfarreigartenstrasse 3 in Visp, dem saubersten Ort weit und breit. Alles Gute und bis bald!

Corinne, Aline, Gritli, Doris, Rossella, Martina, Loren



Frohe Festtage



Das Vorhangshop-Team bedankt sich bei seiner werten Kundschaft und wünscht allen frohe Festtage.

Ab Januar 2020 werden der neue Betriebsinhaber, Herr Julius Imboden, und sein Team für Sie da sein. Neben dem gesamten Sortiment wird

Herr Imboden Sie neu mit Insektenschutz für Fenster und Türen bedienen.

Vorerst allen einen guten Rutsch.
Lydia Anthamatten und Team

Alles fürs Fenster
Vorhangshop Brig

Furkastrasse 32
3900 Brig

027 924 10 22
079 473 68 34

info@vorhangshop-brig.ch
www.vorhangshop-brig.ch

Kosten pro Person CHF 95.-
Anmeldung bis 27.12.2019



Hotel Bahnhof
A U S S E R B E R G

Silvester in Ausserberg

Menu

- Ab 18.00 Uhr Prosecco Bar wird eröffnet mit:
- Canapés und Fingerfood
 - Thai Spargelsuppe mit pochierten Bio-Eiern und Avocado
 - Steinpilzrahmsuppe und Stragon-Schaum
 - Medaillon vom Rinderfilet mit tasmanischem Bergpfeffer, Cabernet Sauvignon-Sauce, Gemüse und gratinierten Kartoffeln
 - Schoko-Törtchen mit Gewürzorange-ragout, Maronen und Mandarinensorbet
 - Silvester Cüpli

Es würde uns sehr freuen, mit Ihnen an der Prosecco-Bar auf das neue Jahr anzustossen.

Auf bald in Ausserberg
Ihr Hotel Bahnhof Team

Bahnhofstrasse 9, 3938 Ausserberg
Telefon 0041 27 946 22 59
welcome@hotel-bahnhof.com
www.hotel-bahnhof.com

EgoKiefer
Fenster und Türen

Für Sie vor Ort.

Ihr Spezialist

QualiFenster GmbH

Kantonsstrasse 10, CH-3942 Raron
Telefon: 027 946 46 66, Mobile: 079 666 93 53
info@qualifenster.ch, www.qualifenster.ch

Danke!

Das Team Qualifenster wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Für die gute Zusammenarbeit danken wir allen Kunden und Architekten und freuen uns, weiterhin für Sie da zu sein.



Der Herrensalon «Brigitte»

Es freut mich, mich vorzustellen. Ich heisse Brigitte Escher-Imstefp und bin nicht neu bei Coiffeur «Ricci» in Naters. Seit dem 1. Januar 1999 führe ich den Damensalon, den mir Silvio damals anvertraut hat. Mein Händchen für die Herrenschnitte habe ich noch von Herrn Antonio Circelli gelernt.

Der Herrensalon «Brigitte» wird nach kleinen Umbauarbeiten am 9. Januar 2020 wieder mit Iana, Arianna, Vanessa und mir für alle Herrenwünsche offen stehen.

Ich bedanke mich herzlich bei Silvio und seiner Familie für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich, Sie zum Eröffnungspéro am 11. Januar 2020, ab 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten	Kontakt
Dienstag-Donnerstag 07.30-12.00 Uhr 13.00-18.30 Uhr	Brigitte Fashioncut Kirchstrasse 1 3904 Naters 027 923 07 45
Freitag 07.30-18.30 Uhr	



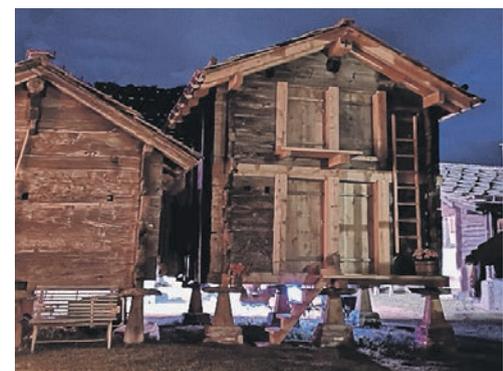
HOLZBAU HEYDENEN GmbH
Mühleye 27 3930 Visp Tel. 027 945 15 06
ZIMMEREI Fax 027 945 15 07
SCHREINEREI Natel 079 637 37 21
NATURSTEINBEDACHUNG

holzbaueyngmbh@valaiscom.ch

An unsere werten Kunden

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen während des vergangenen Jahres bedanken und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2020.

Das Team der Holzbau Heynen GmbH, Visp



Top-Angebote für im Kanton Wallis Wohnsässige

Geniessen Sie Ihre Skitage in Grächen mit der Schweizer Skischule. Während Sie als Eltern die Grächner Skipisten oder die Sonne geniessen, kümmern wir uns um den Ski- oder Snowboardunterricht und die Betreuung Ihrer Kinder ab 3 Jahren. Unser professionelles Lehrerteam bietet Ihnen Unterricht vom Anfänger bis hin zum Rennprofi für Erwachsene und Kinder, in mehreren Sprachen

an. Ab dem 14. Dezember 2019 bis am 13. April 2020 sind wir täglich für Ihre Wünsche da.

Für alle im Wallis wohnsässigen Personen bieten wir Spezialpreise an. Der Treffpunkt ist jeweils auf der Hannigalp. Die Hannigalp ist auch ohne Ski oder Snowboard zu Fuss gut erreichbar. Kinder unter 6 Jahren fahren in Grächen kostenlos.

Die Märchengondel Grächen erreichen Sie in: 10 Min. von St. Niklaus, 15 Min. von Stalden, 20 Min. von Randa, 30 Min. von Visp, 35 Min. von Eggerberg, 35 Min. von Brig, 35 Min. von Susten.

Schweizer Skischule Grächen

www.skischule-graechen.ch



Hexenweihnacht mit Vero

Blatten Lirum Larum Weihnachtszeit, auch Hexe Vero ist bereit! Am 27. Dezember ist es wieder so weit: Die kleine Belalphexe Vero feiert mit ihren Freunden ein ausgelassenes Weihnachtsfest in Blatten und lädt alle ein, mit ihr mitzufeiern.

Ein richtiges Weihnachtsfest ohne die Hexenweihnacht ist für Vero unvorstellbar. Und darum hat sie es sich auch heuer nicht nehmen lassen und für all ihre Freunde eine verhexte Weihnachtsfeier organisiert. Wie bereits letztes Jahr gibt es die Möglichkeit, sich zwischen 17.30 und 18.30 Uhr in der Schalterhalle der Belalp Bahnen schminken zu lassen und im Anschluss für ein ganz persönliches Er-

innerungsfoto mit der kleinen Belalphexe Vero zu posieren.

Wenn alle für die eigentliche Hexenweihnacht parat sind, geht es dann nach draussen. Begleitet von Fackeln und mystischer Stimmung folgt man Vero zu ihrem lodernnden Hexenfeuer. Hier gibt es spannende, verhexte Weihnachtsgeschichten zu hören und im Anschluss wird zusammen mit Vero ausgelassen um das Feuer getanzt. Und Vero wäre nicht Vero, wenn sie nicht auch für das leibliche Wohl gesorgt hätte. Um sich aufzuwärmen, gibt es Tee für die Kleinen und Glühwein für die Erwachsenen. Und auch für den kleinen Hunger hat sie sich dieses Jahr etwas einfallen lassen: Hexensuppe und verhexte Würstchen, welche am Hexenfeuer gebraten werden.

Hexliche Grüsse und bis bald an der Hexenweihnacht mit Vero! ■



belalp.ch

Freitag, 27.12.2019

Hexenweihnacht

17.30 - 18.30 Uhr

kostenloses Kinderschminken und Fotoshooting mit Vero in der Schalterhalle der Belalp Bahnen

18.30 Uhr

Verschiebung zur Hexenweihnacht im Schnee

18.45 Uhr

Vero erzählt eine verhexte Weihnachtsgeschichte

ab 19.15 - 20.30 Uhr

Verpflegung mit Wurst, Suppe und Brot am grossen Feuer



vero freut sich auf dich!

Volleyballclub Lalden: Neue Saison mit neuem Team

Lalden Mit einem neu formierten Team hat Trainer Louis Imstepf die zweite 1.-Liga-Saison des VBC Lalden in Angriff genommen. Das Ziel bleibt dasselbe: Ligaerhalt.

Mit dem VBC Lalden konnte sich erstmals ein Oberwalliser Aufsteiger in seinem ersten Jahr in der 1. Volleyball-Liga halten. Nach der erfolgreichen Saison folgte der grosse Umbruch: Nur noch vier Spielerinnen sind vom letztjährigen Team heuer noch dabei. Acht Spielerinnen verliessen die erste Mannschaft, sieben neue kamen hinzu. «Es war Zeit für eine Blutauffrischung», sagt Louis Imstepf. Der Trainer des VBC Lalden verfügt über eine sehr junge Equipe. Nur zwei Spielerinnen sind älter als 20 Jahre, mehrere im Team sind erst 16 Jahre alt. «Wir haben eine junge Mannschaft mit einem tollen

Teamspirit und mit Entwicklungspotenzial», sagt Imstepf, «allerdings fehlt uns die Routine, und die ist im Volleyball unbezahlbar.» Keine der sieben neuen Spielerinnen im Kader verfügt über 1.-Liga-Erfahrung. Und der sportliche Niveauunterschied von der 2. zur 1. Liga sei sehr hoch, betont Imstepf. Dazu sei das Kader mit nur elf Spielerinnen eigentlich zu knapp bemessen. Nach zehn Runden und zwei Siegen belegt der VBC Lalden den neunten Tabellenrang. Eine Leistung im Rahmen der Erwartungen, so Imstepf, der mit dem bisher Gezeigten zufrieden ist: «Abgesehen von Franches-Mon-

tagne, die mit Abstand beste Mannschaft in unserer Gruppe, war uns bisher kein Gegner klar überlegen.»

Ligaerhalt als Ziel

«Das Ziel ist, uns langfristig in der 1. Liga zu etablieren», sagt Trainer Imstepf. Das sei wichtig, um den Nachwuchsspielerinnen eine sportliche Perspektive zu bieten und in der Randsportart Volleyball Zuschauer in die Halle zu locken. Mit dem Gewinn mehrerer Walliser Meistertitel feierten die Laldner Juniorinnen in den vergangenen Jahren einige Erfolge. Während die beiden letztplatzierten Mannschaften jeder 1.-Liga-Gruppe direkt absteigen, machen die vier Achtplatzierten in der Barrage den letzten Absteiger unter sich aus. Deshalb

versuche man, den siebten Platz anzustreben, so Imstepf. Dann ist der Ligaerhalt am 16. Februar schon definitiv gesichert. ■ fos

Die Tabelle

1. Liga

1. Grenchen	10	30: 9	28
2. Franches-M.	10	28: 9	25
3. Münsingen	10	25:14	21
4. Münchenbuchsee	10	23:14	19
5. Oberdiessbach	10	18:20	15
6. Uni Bern	10	18:19	14
7. Köniz II	10	17:20	13
8. Uettligen	10	10:21	9
9. VBC Lalden	10	11:24	6
10. Gerlafingen	10	0:30	0

Kampf um Ligaerhalt



Lionel Karlen und der KTV Visp: Im Januar startet die Abstiegsrunde.

Foto zvg

Visp Der KTV Visp hat die Finalrunde verpasst und kämpft ab Januar in der Abstiegsrunde um den Ligaerhalt. Präsident Elias Sarbach zieht trotzdem eine positive Zwischenbilanz.

«Wir wussten, dass es unheimlich schwierig sein würde, uns für die Finalrunde zu qualifizieren», sagt KTV-Visp-Präsident Elias Sarbach. Das seit dieser Saison geltende Reglement besagt, dass sich nur noch die zwei jeweils bestklassierten Teams der vier 1.-Liga-Gruppe für die Aufstiegsrunde qualifizieren. Die restlichen sechs Mannschaften jeder Gruppe bestreiten in neu zusammengesetzten Gruppen die Abstiegsrunde.

Verletzungssorgen

Die Leistung der Vorrunde, welche die Visper auf dem sechsten Rang beendeten, ist für Sarbach okay: «Angesichts der Umstände müssen wir zufrieden sein.» Der KTV Visp hatte während der gesamten Vorrunde mit Verletzungssorgen zu kämpfen. Im Moment sind immer noch sechs Stammspieler verletzt. Die Arbeit des neuen Trainers Markus Berchten bewertet Sarbach sehr positiv: «Man sieht langsam die Handschrift des

Trainers. Sein Coaching in den Spielen ist viel direkter. Es läuft mehr übers Kollektiv. Das Team ist gut organisiert mit einer klaren Rollenverteilung. Dazu bekommt unter Berchten jeder Spieler eine Chance zu spielen.» Auch die Einbindung der Junioren konnte verstärkt werden. Drei haben regelmässig gespielt. Allerdings habe sich die insgesamt positive Entwicklung noch zu wenig in den Resultaten niedergeschlagen, sagt Sarbach. «Gegen die guten Teams haben wir gut gespielt, gegen Schlusslicht HBC West dagegen drei Punkte liegen gelassen, das ist natürlich unbefriedigend.» Auch in der Defensive gebe es Licht und Schatten. «Der Trainer fordert zu Recht, dass das Team in den Spielen physisch mehr Präsenz markieren müsse», so Sarbach.

Präsident ist optimistisch

In der Abstiegsrunde bekommen es die Visper mit Wacker Thun II zu tun, gegen welches man in der Vorrunde zweimal gewinnen konnte. Daneben gibt es gegen West HBC die Möglichkeit zur Revanche. Aus der andern 1.-Liga-Gruppe stossen Dagmersellen, Wohlen und Altdorf in die Visper Abstiegsgruppe hinzu. Sarbach zeigt sich optimistisch: «Zwei Teams müssen wir hinter uns lassen. Das sollten wir schaffen.» ■ fos

Mondkalender

- 19 Donnerstag** 🍷 ab 11.06 🍷
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- 20 Freitag** 🍷
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- 21 Samstag** 🍷 ab 13.58 🍷
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- 22 Sonntag** 🍷
Waschtag, Pflanzen giessen/
wässern, Blatttag

- 23 Montag** 🍷 ab 17.35 🍷
Waschtag, Pflanzen giessen/
wässern, Blatttag

- 24 Dienstag** 🍷
Verreisen, Fruchttag

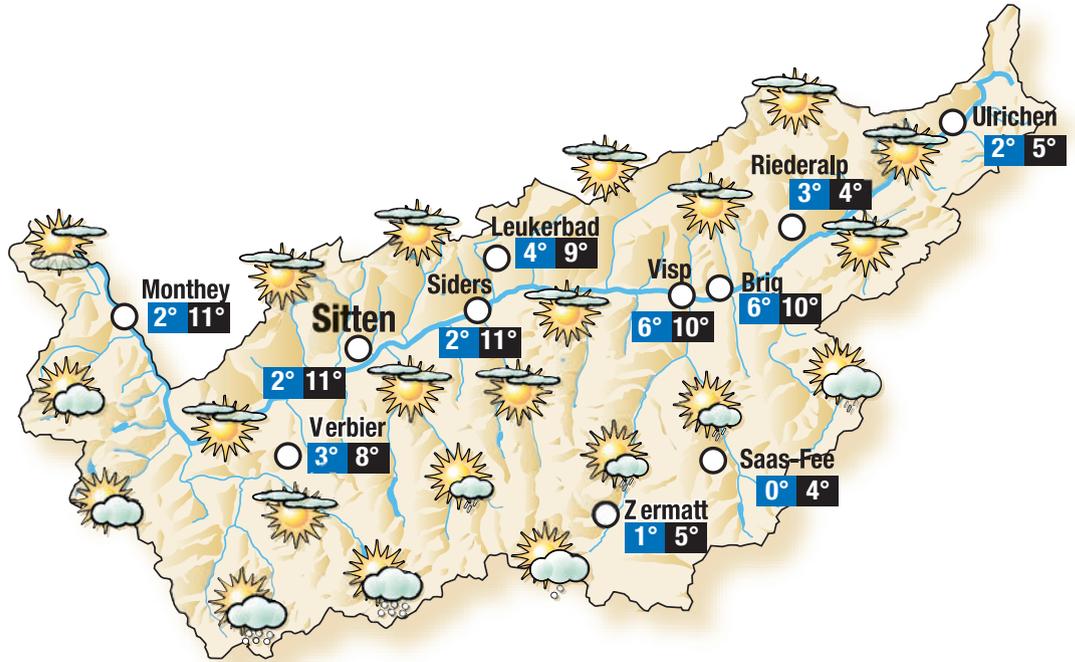
- 25 Mittwoch** 🍷 ab 22.46 🍷
Verreisen, Fruchttag

- Neumond 26.12.
- zunehmender Mond 03.01.
- Vollmond 10.01.
- abnehmender Mond 19.12.

Wetter

Trotz hoher Wolken ab und zu etwas Sonne

Heute Donnerstag hat es viele mittelhohe und hohe Wolken am Himmel, allerdings kann sich zwischendurch auch die Sonne zeigen. Besonders in den südlichen Tälern sind die Wolken zahlreich, und ab und zu fällt etwas Regen oder ab 1800 bis 2200 Metern Schnee. Im Rhonetal ist es dank Föhn trocken und mild. Morgen Freitag ist es im Haupttal zunächst noch freundlich und föhnig, tagsüber nehmen die Wolken aus Westen zu, und es wird verbreitet nass. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1000 Meter.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal 1500 m	Samstag Rhonetal 1500 m	Sonntag Rhonetal 1500 m	Montag Rhonetal 1500 m
3° 10° 3° 6°	4° 8° -1° 2°	3° 6° -1° 2°	3° 7° -1° 3°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

	5				2		6
	6		3	7	4		
4		7	1	5	6		3
9	1					6	
6			9	1	8		
				3	1	2	9
			2	7	9		
1		4					8
	9	3					6
							5

5	9	7	1	8	4	3	2	9	3	2
2	8	9	5	3	6	4	7	1	8	2
4	1	3	7	9	2	6	8	5	8	1
2	9	1	2	9	3	1	6	5	8	7
4	7	5	4	7	8	1	9	2	3	6
3	8	3	6	3	8	1	5	7	4	9
3	8	9	3	8	9	3	6	8	9	3
4	2	7	1	5	6	8	2	7	1	5
8	6	9	3	2	7	4	5	1	8	6
2	7	6	4	2	7	6	4	2	7	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

MOUNTAIR
Frischlucht zum Leben

Rätsel

Gewinnerin Nr. 49: Erna König, Naters

Brat- gefäß	West- belgierin	Aus- sprache	▼	franzö- sischer unbest. Artikel	▼	Ort am Walen- see (SG)	▼	orts- ansässig	Geburts- stätte von Zeus	Sportler	Schweiz. Sängerin, † 2018 (Lys)		
1						Rufname der Perón †							
		5		Salz der Essig- säure		Strom durch Vorder- indien			3				
Vorname d. Schau- spielerin Sommer			bayr. Künstler- familie (18. Jh.)					ital., latei- nisch: Kunst					
Kurz- waren									4	Haupt- stadt der Schweiz			
						Land- karten- werk		Frauen- kurz- name		2			
Dar- lehens- gebüh- ren			Bandage		Feld						priester- liches Gebet		
orient. Volks- ange- höriger	Haus- halts- plan	Schweiz. Maler, † 2010 (Wolf)				8		Höhen- zug im Weser- bergland		sibir. Eich- hörn- chenfell			
	7				Autokz. Kanton Freiburg		Kurzmit- teilung (Kw.)						
bequeme Fuss- beklei- dung		Autokz.- Kanton Neuen- burg		beinahe				räto- roman. Name des Inn					
									6				
Aufguss- getränk		9			1	2	3	4	5	6	7	8	9



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 23. Dezember 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 49, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie sind ein Kommunikationstalent! Nutzen Sie Ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten, um Ihre Kontakte weiter auszubauen, und verlassen Sie sich auf Ihr Geschick!

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Es können doch so kleine Sachen dem Menschen grosse Freude machen. Denken Sie sich für einen geliebten Menschen ein schönes Geschenk aus! Die Geste zählt.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Reisen steht ganz oben auf Ihrer Wunschliste, und alle Arten von Gedankenspielen, die sich mit fernen Ländern und Kulturen befassen, sind für Sie ein Zugewinn.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Streiten Sie sich heute nicht mit Kollegen über Ziele und Vorstellungen, denn die Auseinandersetzungen können unangenehm werden. Halten Sie sich raus!

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Sie haben jetzt endlich Zeit, Ihre künstlerischen Neigungen auszuleben und neue Formen der Kreativität auszuprobieren. Erschaffen Sie ein Kunstwerk!

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Seien Sie etwas zurückhaltender, wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Offenbarungen allgemeines Gesprächsthema werden. Diskretion ist unbedingt angebracht.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie folgen Ihren Sympathien und gehen sehr rücksichtsvoll mit Ihren Mitmenschen um. Das ist schön, solange Sie darüber nicht die eigenen Bedürfnisse vergessen.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Lange Auseinandersetzungen schaden Ihrer Gesundheit, denn Sie sind nicht stabil genug, um das auf Dauer durchzuhalten. Ziehen Sie sich in eine ruhige Ecke zurück!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Wenn Sie jetzt Ausdauer und Zähigkeit an den Tag legen, wird Ihre Mühe belohnt werden. Finden Sie sich damit ab, dass es diesmal keine schnellen Lösungen gibt!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie vergraben sich heute in Ihr Hobby oder in Ihren Alltagskram und sind ganz zufrieden damit. Vielleicht wollen Sie auch endlich mal einen Schrank ausmisten?

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Aufregend: Heute kommt ein Glücksbote zu Ihnen. Wer könnte das sein? Worin besteht seine Botschaft? Dieser Tag gleicht einem spannenden Abenteuer.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

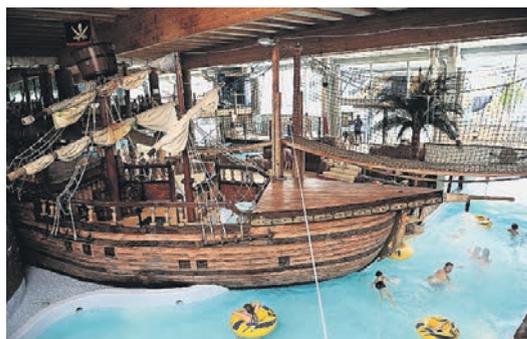
Sie sind nicht für alles und jeden verantwortlich. Ihre Mitmenschen dürfen ihre Probleme ruhig auch einmal selbst lösen. Sie lassen damit niemanden im Stich.

Ein Weihnachtsfest zum Rutschen und Spass im Badeanzug

Le Bouveret Vom 21. Dezember bis 5. Januar lädt Sie der Aquaparc in Le Bouveret zu 15 verrückten Tagen ein!

Während der Ferien erwarten Sie viele Aktivitäten rund ums Thema «Die Spielzeugfabrik des Weihnachtsmanns».

- Jeden Tag Koboldjagd mit Endauslosung, um vier Flugtickets nach Norwegen zu gewinnen



Das Piratenboot im Herzen des Parks.

Foto zvg



13 ganzjährig überdachte Rutschbahnen auf über 6000 m².

Foto zvg

- Jeden Tag Playmobilrennen
- Jeden Tag Geschenke von Sharky (Adventskalender)
- Jeden Tag Zeichnung für den Weihnachtsmann
- Jeden Tag Foto mit dem Weihnachtsmann
- Jeden Tag Ballons im Schwimmbad
- Jeden Tag Weihnachts-Burger

In Zusammenarbeit mit Solidarité Jouets setzt sich der Aquaparc dafür ein, dass jedem Kind eine Freude gemacht wird. Deshalb findet den ganzen Monat Dezember bis zum 5. Januar 2020 im Park eine grosse Spielzeugsammlung statt. Zögern Sie also nicht, Ihr nicht genutztes Spielzeug mitzubringen, damit es andere Kinder glücklich machen kann. ■

Die Spielzeugfabrik
des Weihnachtsmanns

Vom 21. Dezember bis 5. Januar



Aquaparc feiert Weihnachten!

Aquaparc feiert Weihnachten und hier ist ein Rabatt für Sie, um mit Freunden oder Familie zu Spaß zu kommen und zu haben.

CHF 34.-

Le Bouveret - Wallis




Angebot gültig vom 21/12/19 bis 05/01/20

«Hors Normes» – Der besondere Film

Visp Am Montag, 23. Dezember 2019, kommt es um 20.30 Uhr im Kino Astoria zu einer erneuten Ausstrahlung eines besonderen Films. Mit «Hors Normes» zeigen die Regisseure Eric Toledano und Olivier Nakache eine

tief berührende Feel-Good-Komödie mit Herz, die kein Auge trocken lassen wird. Seit 20 Jahren leben Bruno und Malik in einer eigenen Welt – zusammen mit autistischen Kindern und Jugendlichen. Als Verantwortliche zweier

gemeinnütziger Organisationen bilden sie junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen zu Betreuern aus. Denn sie wollen denjenigen helfen, die als Härtefälle durch sämtliche sozialen Maschen fallen und von allen Institutionen abgelehnt werden. Zwischen den aussergewöhnlichen Parteien und Charakteren entstehen wunderbare Beziehungen. In den Hauptrollen agieren die französischen Schauspieler Vincent Cassel (Bruno), bekannt aus Filmen wie «La Haine» oder «Ocean's 13», sowie Reda Kateb (Malik), der bei «Django» die Hauptrolle innehatte. Der in französischer Originalsprache (mit deutschem Untertitel) ausgestrahlte besondere Film ist ab zwölf Jahren freigegeben. ■



Alles aussergewöhnlich: «Hors Normes».

Foto zvg

KINO
ASTORIA
VISP

Do 19.12.	20.30 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Fr 20.12.	20.30 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Sa 21.12.	14.00 h	Die Eiskönigin 2 2D
	17.00 h	Last Christmas
	20.30 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 3D
So 22.12.	11.00 h	Bruno Manser
	14.00 h	Die Eiskönigin 2 3D
	17.00 h	Jumanji – The Next Level
	20.30 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 2D
Mo 23.12.	14.00 h	Die Eiskönigin 2 2D
	17.00 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 2D
	20.30 h	Hors Normes Der besondere Film
Di 24.12.	14.00 h	Die Eiskönigin 2 2D
Mi 25.12.	17.00 h	Jumanji – The Next Level
	20.30 h	Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

Grächen: Fondue in der Gondel

Grächen Am Donnerstag, 26. Dezember 2019, lässt die Touristische Unternehmung Grächen AG das erste Mal in diesem Winter die Gondeln der Hannigalpbahn zu einem besonderen Erlebnis steigen. Ab dem 1. Januar 2020 findet die kulinarische Rundfahrt dann jeweils am Mittwoch statt (Ausnahme: wegen der Nachtskishows wird der Gondelplausch entsprechend auf Donnerstag, 20. Februar 2020 und Donnerstag, 27. Februar 2020 verschoben). Zwischen 18.25 Uhr und circa 20 Uhr können sich sowohl Einheimische wie auch Gäste von der nächtlichen Gondelfahrt verzaubern und sich mit Walliser Spezialitäten kulinarisch verwöhnen lassen. Ganz nach dem Motto «Den Wintertag gemütlich ausklingen lassen und dabei ein

Brotstück in den feinen Käse eintauchen». Zum Fondue wird ein edler Tropfen Weisswein serviert. Das einmalige Erlebnis in einer einzigartigen Atmosphäre wird mit einem typischen Walliser Dessert abgerundet. Anmeldungen sind jeweils bis am Vortag um 18.00 Uhr im Tourist Office oder auf der Webseite www.graechen.ch vorzunehmen. Treffpunkt ist am Tag selbst um 18.25 Uhr bei der Talstation Hannigalpbahn mit anschliessendem Start der Rundfahrt (kein Ausstieg möglich). Für die Durchführung sind mindestens zehn Gondeln zu besetzen. Eine Gondel kann entweder mit vier Erwachsenen oder zwei Erwachsenen und drei Kindern belegt werden. Die ersten Gondeln sind reserviert für Familien mit Kleinkindern. Die



Fondueplausch in der Gondel. Foto zvg

Animation kann aufgrund schlechten Wetters oder zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. In diesem Fall wird der Betrag zurückerstattet. Die Anmeldebestätigung ist an den Event mitzunehmen. ■

www.graechen.ch

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 19.12.	20.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Fr 20.12.	20.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Sa 21.12.	14.00 h	Der kleine Rabe Socke 3
	17.00 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
	20.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
So 22.12.	13.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
	17.00 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
	20.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Mo 23.12.	20.30 h	Star Wars 9 – Der Aufstieg Skywalkers 3D
Di 24.12.	14.00 h	Der kleine Rabe Socke 3
Mi 25.12.	20.30 h	Premiere: Cats

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-oberwallis.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 11. 1./18. 1./25. 1./1. 2. 13.30–16.30 Uhr
netzwerk5zehn

Turtmann, 22. 12. 18.00 Uhr, Pfarrkirche
Gospel Joy

Münster, 27. 12. 18.00 Uhr Pfarrkirche
Gospel Joy

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 20. 12., 8.00–18.00 Uhr
Gong TCM Brig
Tag der offenen Tür

Brig, 19. 12., 8.00–18.00 Uhr
Gong TCM Brig
Tag der offenen Tür

Täsch, 12. 1./9. 2., ab 11.30 Uhr, Hotel City im Felsenkeller, Walliser Gsottus
Saas-Fee, 24./25. 1. 2020
Ice Climbing World Cup

Belalp, 27. 12., 17.00–20.00 Uhr, Blatten Belalp Tourismus, Hexenweihnacht

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr, 20 Jahre Pürumärt

Saas Grund, 21. 12., 9.30–12.30, Schneisport-Gruppe Saas-Grund, Fun-Gruppe im Saaser Schnee

Le Bouveret, 21. 12. 19–5. 1. 20, Aqua-Park Spielzeugfabrik des Weihnachtsmanns

Grächen, 4. 1. 2020, 18.00 Uhr, Famigros, Skitag für die ganze Familie

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SCHÖNE WEIHNACHTEN
WÜNSCHT DAS THEATER LA POSTE

Gutscheine im Wert von CHF 20.-, 50.-, 100.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Eishockey-Vierländerturnier in der



Fernando Petrig (33), Törbel, Jean-Pierre Bringhen (63) und Michael Lochmatter-Bringhen (33) aus Visp.



Beat Probst (62), Brig, und Kurt Hug (71), Glis.



Michael (38), Sebastian (6) und Nicole (38) Gsponer aus Visp.



Markus Lehner (44), Brig, und Stéphane Mischler (69), Visp



Heidi (54) und Gabriel (52) Taccoz aus Visp.



Noëmi Gilgen (29) und Alexandra von Gunten (30) aus Burgdorf.



Peter Eggel (65), Naters, Richard Zeiter (59), Gamsen, und Norbert Hug (56), Gamsen.



Paul Kalbermatter (66), Raron, und Muriel Imboden (48), Niedergesteln.



Sebastian Schmid (37), Reckingen, Christoph Imsand (51), Ried-Brig, und Leo Arnold (55), Simplon Dorf.

Lonza Arena Visp

Fotos: Frank O. Salzgeber



Jonathan (22) und Lisa-Maria (24) Summermatter aus Herbruggen sowie Samuel Summermatter (47), Raron.



Patricia Karlen (52), Visp, Debora Hutter (17), Eggerberg, und Cornelia Imstef (58), Lalden.



Norbert Eyer (64), Glis, und Bruno Aegerter (64), Unterbäch.



Thibaud Mengis (29) und Angela Abgottspon (20) aus Visp.



Martin Lowiner (59), Anja Kummer (19), Termen, und Alban Karlen (53), Visp.



Patrick (49) und Femke (50) Gruber, Grächen.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinner
Michel Schwery (55)

Michel Schwery (55), Ried-Brig, und Lars Weibel (45), Meienberg.

famigros **SKIDAY** swisski! Nur Fr. **85.-** pro Familie

Ski-Tag für die ganze Familie!

GRÄCHEN St. Niklaus

Gewinne einen Startplatz unter: grachen.ch/famigros

Grächen, Samstag, 4. Januar 2020
Anmeldung: famigros-ski-day.ch bis 02.01.2020 um 18.00 Uhr

Preis: 1 Tageskarte im Wert von Fr. 56.-

Der Preis kann beim Tourismusbüro Grächen während den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Erschöpfung? Schmerzen? Unfall? Oder sich einfach et-
was Gutes tun – **Craniosacral
Therapie** hilft!
www.cranio-wallis.ch oder
078 953 31 91

Reben in Getwing gratis zu
vermieten, 078 689 45 06

Weinwanderung als Geschenk-
gutschein für Weihnachten,
www.weinwanderungen.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan
Haare schneiden, 027 946 53 73

Senioren-Pilates in Brig
ab 21. Jan., 079 917 20 93

Brasil Stone Schmuck,
Alte Simplonstr. 24, Brig

Kundalini-Meditation in
Raron, mittwochs um 20.00
Uhr, mit mtkine.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Saas-Balen **Rest. Little India**
Silvester-Buffer! Reservation:
027 957 20 29

Seniorentanz jeden So, ab
14.00–17.00 Uhr, Rest. Mineur
Steg, Gratis-Eintritt
079 770 72 12

Vinothek Martin Keller Visp
Heute Degustation Leuker-
sonne, 18.00–20.00 Uhr

Restaurant Mühle Visp vom
21. Dezember bis zum 6. Januar
2020 geschlossen

Kurs

Schwyzerörgeli Akkordeon,
Bass, 079 578 15 19

**Familien- und systemische-
Aufstellungen** in Brig, Start
31.1./1.2.2020, je 5 x Fr-Abend
oder Sa-NM, selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08

Unterricht für **chromatische
Mundharmonika** in Naters
079 681 63 59

Ab Januar, neue Kurse für Jung
und Alt **info@schwimmschule-
theler.ch** 076 376 20 50

NGH-Hypnose-Ausbildung
2020: karin-werlen.ch
oase-der-ruhe.ch Leukerbad –
Massage & Kurse
Tanzkurs Latin + Standard,
www.tcbb.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE
**Saltinaplatz 1
Brig-Glis**

vielen
herzlichen
Dank

Liebe Kundschaft

Für die jahrelange, teils jahrzehntelange
Treue und das entgegengebrachte Vertrauen
bedanke ich mich von ganzem Herzen!

Ich wünsche frohe Weihnachten und
alles Gute für die Zukunft!

Silvio Ricci

«Mit dem kleinen Wort Danke
Grosses aussprechen und damit im Guten
den Weg nach vorne gehen.»
Wolke Minder

rro.)))
radio rottu oberwallis

CHRISTMAS SHOPPING

Blatten bei Naters

www.hallenbarter-nordic.ch

www.tattoo-silvie.ch

www.zenhaeusernsport.ch

Grüess-Egga!



Liebs Gotti
Ich wellti dir fa Härzu
zu dinum Abschluss
zer Apotheke gratulieru.
Dine Gottibotsch

Grüess-Egga!



Die Familie und Verwand-
ten gratulieren **Christoph**
zu seiner **Beförderung** an
der Universität Zürich.

PhysioPlusAqua

Englisch-Gruss-Strasse 36 | 3902 Glis | 027 923 40 00 | www.physioplusaqua.ch
Ab Januar hat es noch freie Plätze in den Pilatusgruppen.





Sorge tragen – wir tun es auch Wir wünschen friedvolle Feiertage

In Zeiten allgegenwärtiger Hektik und grosser Fragen an die Zukunft wünschen wir Ihnen für die kommenden Feiertage ruhige und besinnliche Momente. Momente, in denen Sie Zeit für sich und Ihre Lieben finden.

Tragen Sie Sorge zu sich – wir werden Sie auch 2020 dabei unterstützen und unseren Beitrag dazu leisten. Wir tragen Sorge zu Ihnen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst.

Ihre Raiffeisenbanken im Oberwallis